

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	KOST Kürzel	Nr. 221803065
Verf./Bearb./Hrsg.: Ramos, Mario Zuname Vorname			ID: 17221803065	
Ramos, Mario Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Potyka, Alexander Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
König sein Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-85452-199-0 ISBN	40 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)		
Picus Verlag	Wien Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Ethik / Philosophie / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Nachdem Löwe Leo König geworden ist, vergaß er seine vielen Versprechen und regiert statt dessen mit sinnlosen Gesetzen und zettelt Kriege an. Das Vögelchen Gilli wird ohne Furcht groß und fragte sich, wie man einem so grausamen König zujubeln kann. Die Antwort ist, dass er der König sei, weil er die Krone trägt. Da handelt Gilli und stiehlt die Krone. Doch wem auch immer es dieselbe aufsetzt, kommt Lächerliches dabei heraus.

Beurteilungstext

König sein scheint generell nichts Gutes zu sein. Offensichtlich treffen alle Könige nur lächerliche Entscheidungen, zumindest in diesem Buch.

Wenn das Buch zu Ende betrachtet ist, kann man schon ein wenig bekümmert werden. Denn egal wer die Krone bekommen hat, hatte nichts Eiligeres zu tun, als Gesetze zu erlassen, die wenig mit den Bedürfnissen seiner Untertanen zu tun haben. Den Anfang macht Löwe Leo, der viele Versprechungen macht, als er noch nicht König ist, auch ein großes Fest feiert, dann aber nur noch grausame Gesetze erlässt. Das mutige Vögelchen Gilli stellt die wichtige Frage, wie jemand König sein könne, der so böse sei. Nur weil er die Krone trägt? Das ist ja lächerlich.

Lächerlich ist das eher nicht, sondern sehr schlimm, wenn man für viele Entscheidungen treffen darf, nur weil man in der Position ist. Schön wäre schon, wenn es dann einen Mutigen gäbe, der das ändert, so wie im Buch das Vögelchen Gilli. Aber eine richtige Alternative zeigt die Geschichte nicht auf. Kein Einziger ist dabei, der sich seiner Verantwortung bewusst ist und entsprechend handelt, nicht mal annähernd. Und als die Krone im Meer versinkt, findet sich auch dort ein Fischlein, welches mit der Krone auf dem Kopf viele Versprechungen macht... Keine Hoffnung!

Oder soll die Geschichte sagen, es geht auch ohne König? Aber dafür gibt es zu wenig Substanz in der Geschichte. Wenn man sie als Ausgangspunkt dafür nimmt, was das Kind täte, welches das Buch betrachtet, wenn es König sei, wäre es allerdings spannend. Dies wäre eine Empfehlung zum positivem Umgang mit dem Buch.

Die Doppelseiten sind für jeweils einen Gedanken gestaltet. Erst als das Vögelchen die Krone den verschiedenen Tieren aufsetzt, ist auf je einer Seite ein Tier dran. Das verändert das Tempo der Geschichte. Die Figur des mürrischen Löwen mit dem kleinen Vögelchen auf der Nasenspitze, macht schon auf dem Titelbild deutlich, dass es hier um einen Konflikt geht und macht neugierig. Insgesamt fehlt es in der Geschichte an positivem Ansatz mit Macht/ Verantwortung angemessen umzugehen, daher kann ich nur eingeschränkt empfehlen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	claba Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917988 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Ober, Nikolaus Zuname Vorname		ID: 171917988	
Holzmann, Angela Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Schau mal, was ich kann Titel		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7117-4000-7 ISBN	32 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Picus Verlag GmbH Verlag	Wien Ort	2017 Jahr	Schlagwörter Tiere, Spannung, Abenteuer,
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 05.03.2018 Verlag Datum
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			

Inhaltsangabe
 Eine liebevolle Geschichte über ein kleines Känguru, welches dem großen Känguru zeigt, was es alles schon kann. Beschrieben wird ein ganzer Tag voller Abenteuer und Freude. Eine aufregende Gutenachtgeschichte mit schönem Abschluss.

Beurteilungstext
 Auf 32 Seiten beschreibt Nikolaus Ober den Tagesablauf eines kleinen Kängurus. Es wird von seiner Mutter über den Tag begleitet. Mal albert es rum, mal klettert es, schlägt Purzelbäume, hüpft vor Freude, reitet auf einem Schaf und erlebt weitere kleine Abenteuer, bis es abends erschöpft bei seiner Mutter einschläft.
 Immer wieder sagt das kleine Känguru: „Schau mal, was ich kann“ und schon zeigt es seine Fertigkeiten. Das große Känguru ist so liebevoll, ermutigt und hilft. Auf jeder Doppelseite zeigt das kleine Känguru seine Fertigkeiten und es ist eine Freude, das vergnügte Känguru zu sehen. Gezeigt wird Freude und Vertrauen, Stärkung des kleinen Geistes des Kängurus. Das große Känguru bestätigt das kleine Känguru in seinem Handeln und zeigt ihm, wie toll es ist.
 Das Buch ist in kindgerechter Sprache liebevoll formuliert. Angela Holzmann hat den Text mit ihren schönen, detailreichen Illustrationen erklärend vervollständigt und ebenso liebevoll in Szene gesetzt. Texte und Illustratorin haben sich in diesem wunderbar ergänzt. Die Bilder sind fröhlich und witzig gezeichnet.
 Das Buch ist in einem ca. A4-Format.
 Das Cover ist, wie auch das ganze Buch, farbig illustriert. Es ist einladend und hält, was es verspricht. Schon auf den ersten Blick sieht man, dass dieses Buch von einem wunderbar lebhaften Känguru handelt. Das Buch ist ideal als Gutenachtgeschichte für 1,5- bis 3-Jährige.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	Anmq Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917987 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Unterholzner, Birgit Zuname Vorname		ID: 181917987	
Frühwirth, Clara Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Vielleicht warst du ein Flügelschlag Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7117-4002-1 ISBN	26 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	
Picus Verlag	Wien Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Familie / Ethik / Philosophie	
.....		
.....		
.....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei: 25.02.2018	
.....		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Felicia stellt sich, ihren Eltern, der Katze und ihrer Umwelt die Frage, die alle Menschen bewegt: Wo komme ich her? Wer war / bin ich? Sie erhält viele unterschiedliche Antworten, die sie jedoch alle nicht befriedigen, weil sie zu weiteren Fragen führen. Der Buchtitel „Vielleicht warst du ein Flügelschlag“ ist eine der möglichen Antworten, die sich Felicia selber gibt, ohne eine endgültige finden zu können.

Beurteilungstext
 Der Buchtitel „Vielleicht warst du ein Flügelschlag“ deutet bereits das Thema des Bilderbuchs an. Ein kleines Mädchen hinterfragt seinen Ursprung. Auf seine Frage: „Warum bin ich auf der Welt?“ antwortet der Vater: „Weil wir uns dich gewünscht haben.“ Auch das Gespräch mit der Mutter verläuft, wie es Erwachsene erwarten („Wo komme ich her?“ – „Aus meinem Bauch.“) Aber das Achselzucken der Mutter auf die Frage: „Und wie kam ich da rein?“ ist ungewöhnlicher. Während der Vater noch zu Beispielen, wie klein wie eine Mücke oder ein Reiskorn ist, greift und der ältere Bruder neckend erklärt, Felicia sei ein Schimpansenbaby gewesen, eine Ziege an der Leine, auf jeden Fall aus dem Tierreich, antwortet die Katze aus ihrem eigenen Erfahrungsschatz: Felicia komme vom Dachgiebel, weil dort die Katze in einem Weidenkörbchen geboren wurde. Felicia fragt Wind, Wolken, Mond und Sterne, das All, und die Antworten, die sie erhält, sind immer situativ und führen ins Philosophische: „Du kommst aus dem Nichts und gehst ins Nichts.“ Diese, für ein kleines Mädchen erschreckende Antwort wird aber relativiert, indem Felicia auf der nächsten Doppelseite sich in ihrem Bett wiederfindet und am Ende glücklich lachend bei ihrer Mutter auf dem Dachboden ist.
 Durch die ungewöhnlichen Antworten dürfte das Bilderbuch auch Erwachsene ansprechen und vielleicht sogar nachdenklich machen, wenn sie die kurzen Texte vorlesen. Kinder spricht schon das Titelbild an, das ein kleines Mädchen mit piffigem Gesichtsausdruck auf dem Bauch liegend zeigt, den Kopf etwas nachdenklich in die rechte Hand gestützt. Auf den Innenseiten des Einbandes sind alle Familienmitglieder abgebildet auf Papierfetzen in Strichmanier, wie kleine Kinder zeichnen.
 Die Geschichte entfaltet sich jeweils auf einer Doppelseite, so dass Figuren und Umgebung deutlich zu erkennen sind und durch klare Formen und kräftige Farben ansprechen. Das Papier ist dick genug, dass auch ungeübte Kinderhände die Seiten beim Umblättern nicht zu schnell einreißen.
 Dieses Bilderbuch aus Ungarn stellt inhaltlich und illustratorisch eine Bereicherung dar.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	uhb Kürzel	Nr. 181850216
Verf./Bearb./Hrsg.: Unterholzner, Birgit / Zuname Vorname			ID: 18181850216	
Frühwirth, Clara Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Vielleicht warst du ein Flügelschlag Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7117-4002-1 ISBN 28 16,00 Seitenzahl Preis (EURO)			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Picus Verlag Wien 2018 Ort Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 22.03.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 "Vielleicht, vielleicht, wer weiß das schon." So endet das Buch mit den Fragen, die wohl nie enden werden. Für die Menschen jedenfalls, denn es sind letztlich immer die gleichen drei existenziellen. Hier darf sie ein nachdenkliches Mädchen in unterschiedliche Versionen stellen.

Beurteilungstext
 Nichts ist selbstverständlich. Immer haben wir Fragen, auch wenn wir noch ganz klein sind und uns gerade so äußern können. Sie treten in unterschiedlichen Formen und oft verkleidet auf, aber es sind immer diese drei: Woher kommen wir? Welchen Sinn hat unser Leben hier? Was wird werden? Die Philosophie bildet die drei Zeiten ab und stülpt sie den Menschen über. Es ist nicht und wird auch wohl nicht die eine Antwort auf nur eine der Fragen geben. Aber das ist auch nicht die Aufgabe der drei, die Beschäftigung mit ihnen schafft bereits einen Sinn, die zu Fragen des Zusammenlebens heute führen.

Hier haben wir ein kleines Mädchen, das auf dem Titelbild ausgesprochen sympathisch dargestellt ist: ein bisschen frech, ein bisschen träumerisch, ein bisschen nachdenklich. Dabei sind die Ausgestaltungen recht einfach - vom dicken schwarzen Haar auf dem runden Kopf, der eckigen Nase, der blauen Feder im Haar bis zu den ganz leicht schielenden Augen mit dem Glänzen in der dunklen Pupille. Auf dem Vorsatz wird die Arbeit der Illustration deutlich. Vor braunem Papier / Kork sind fünf kindlich aus dem Vorschulalter gezeichnete Personen (ich, Papa, Mama, mein Bruder, unsere Katze) auf weißem Untergrund, eckig ausgeschnitten und aufgeklebt, zu sehen. Zwei blaue leicht zerzauste Federn sind so arrangiert, dass sich die Künstlichkeit an die Natur erinnert.

Bereits die erste Doppelseite teilt im Hintergrund Dunkel und Hell, schafft mit dem doppelten Teppich eine Überschreitung der Seitengrenze. Zugleich erscheinen die Personen - Vater wie Tochter - nicht sehr real. Nein, wir sind nicht einmal in der Welt, die wir kennen, wenn wir uns genau anschauen. Aber sie ähnelt unserer. Die Verzerrung durch schiefe Perspektive ist wohl beabsichtigt, auch die Vermischung des Raums mit der Fläche, die Collage mit der Zeichnung, die Physiognomie der Gesichter mit den deutlichen Ausdrücken der Gefühle.

Kindern um drei Jahre alt sollte das Buch nicht als Ganzes vorgelesen werden. Viel besser wird es sein, längere Pausen einzulegen und zu den Bildern oder dem Text des Mädchens Raum zu lassen. Hilfsfragen des Vorlesers sind zugelassen.